

# *Europa -* **nicht ohne die Bürger!**

Das Demokratiedefizit in der EU und gangbare Wege zu einem  
Europa der Bürger

Das gemeinsame Europa steckt in einer tiefen Krise. Immer mehr verliert es die Unterstützung seiner Bürger. Das ist kein Wunder, wenn z.B. sein grundlegendster Vertrag ohne Zustimmung der Bürger, ja sogar gegen deren klare Ablehnung in der einzigen hierzu durchgeführten Volksabstimmung eingeführt werden soll.

Die EU wurde ohne die Bürger konstruiert. Doch kann ein gemeinsames Europa dauerhaft ohne die Bürger gelingen? Was fehlt, ist ein offenes und öffentliches Nachdenken über Form, Gegenwart und Zukunft Europas.

Solches Nachdenken tut bitter Not. Denn längst hat die Politik die Grenzen des Nationalstaates überschritten. Ohne brauchbares Konzept für eine Demokratiesierung auch jenseits der Nationalstaaten bedeutet der Eintritt in eine mehr internationale Politik den Austritt aus der Demokratie.

Gerald Häfner wird Hinweise geben, wie Transparenz, Volkssouveränität und Demokratie in der EU besser garantiert werden könnte. So könnte aus der gegenwärtigen Krise der EU eine Chance werden, endlich ein demokratisches Europa der Bürger zu schaffen und damit neue Legitimität zu gewinnen.

Das ist wichtig. Denn die Macht der EU wächst. Heute schon werden mehr Entscheidungen, die unser Leben betreffen, von der EU getroffen, als von ihren Mitgliedsländern. Da kann uns nicht mehr egal sein, wie, von wem, und in welchem Geist diese Entscheidungen zustandekommen.

Vortrag von Gerald Häfner im Rahmen der Dialogreihe „Demokratisches Europa“ in der Diplomatischen Akademie Wien, vom 21. November 2008.